

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit da gschnappign Röd tats Ent hüatn! Nöt z' viel pfugagn derfts und aus wa's, wanns Ent öppa vagreifats und schüttats was aui, was nöt nach eahn Gschmah is! Nimmt da Richti, na, so werds wissn, was 's z' toan habts. Ba dö anan aba schloifts ein inta d' Tuchat oda vastöckts Ent a so wo, wann 's Manliacht af d' Böttstatt hinscheinat, bis s' wieda dahin san dö Kundn. Halts Ent allweil vor Augn: Da freudvolle Nacht hat schon oft grauslige Jahr bracht.

Ba vaheirate Leut spielt d' Nacht wieda ganz an anani Rolln. Da Man is fort in Wirtshaus und 's Wei liegt bazeitn in Bött. Si kann nöt schlafn, so lang er nöt dahoam is. Hechstens, daß s' a weng launlt, aba d' Unruah in Herzen wöckts oll Augnblick schier af und so oft s' af ihrn Mann sei laars Bött schaut, hert mar an Seufza. Wie länga als a nöt hoamkimmt, wie mehr wögt s' hin und her; dö hoamli Gall treibt ihr 's Bißwasser in d' Augn, d' Zähnd suachan in Polstazipf und af da Tuchad siacht mar a fiabrade Faust liegn. Endling kimmt a. Sie hert'n schon, wiara mit'n Haustürschlüssel langmechti d' Luda nöt find't; wie nacha 's Gschloß knarrt, wie si da Mann in d' Stiagnstafeln anrennt, wiara Stroafhölzl ankent, daß a d' Tür find't, und wie nacha schnallsuachad d' Hand driiba fahrt. Hoamli will ar ins Stübl, aba d' Tür, das hoamtüchisch Bratl, macht an Knarra, als wann s' spöttli sagn wollt: Hau, da is a ja schon! Da Mann